



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das XV. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die erst Epistel

6 wort Gottes von euch auß kommen: oder iſts allein zu euch kōmen: So ſich jemandt laſſet duncken er ſey ein propheet / oder geiſtlich / der erkenne was ich euch ſchreybe / Denn es ſind des herren gebott. Iſt aber jemandt vnwiſſend / der ſey vnwiſſend. Darumb / liebenn brüder / eyyfert nach wiſſagen / vnd weret nicht mit zungen reden / Laſt es alles erbarlich vnd ordentlich zu geen.

Das XV. Capitel.

21 **I**Ch thu euch aber kundt: lieben brüder d̄z Euangelion / das ich euch verkündigt habe / welchs jr auch angenomen habt in welchem jr auch ſteet / durch welchs jr auch ſelig werdet / welcher geſtalt ichs euch verkündigt habe / ſo irs behalten habt / es were denn / das jr vmb ſinſt geglaubet hettet.

Den ich habe euch zu forderſt geben / welchs jr auch habt angenommen / das Chriſtus geſtorben ſey für vnſer ſünde / noch der geſchriſt / vnd das er begraben ſey / vnd das er auferſtanden ſey am dritten tage / nach der geſchriſt / vnd d̄z er geſeh̄ worden iſt von Keph̄as / darnach von den zwölff̄en / darnach iſt er geſehen worden von mer den̄ über fünf̄ hundert brüder̄n auff einmal / der noch vil leben / etlich aber ſind entſchlaffen / darnach iſt er geſehen worden von Jacobo / darnach von allen Apoſteln.

22 Am leſten nach allen / iſt er auch von mir / als der vnzeitigen geburt / geſeh̄ worden / Den ich bin der geringſte vnder den Apoſteln / als der ich nit werdt bin / das ich ein Apoſtel heiſſe / darumb / das ich die gemeine Gottes verfolget habe / Aber von gottes gnaden / bin ich das ich bin / vn̄ ſeine gnade an mir iſt nicht vergeblich gew̄ſen / ſonder ich habe vil mer gearbeytet denn ſy alle / nicht aber ich / ſonder Gottes gnade / die bey mir iſt. Es ſey nun ich oder jene / alſo haben wir prediget / vnd alſo habt jr glaubet.

23 So aber Chriſtus prediget wirt / das er ſey von den todten auferſtanden / wie ſagen den̄ etlich vnder euch / die auferſteung der todte ſey nichts: Iſt aber die auferſteung der todte nichts / ſo iſt auch Chriſtus nicht auferſtanden / Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden / ſo iſt vnſer prediget vergeblich / ſo iſt auch euwer glaub vergeblich / Wir werden auch erſündenn falſche zeugen Gottes / des wir zeuget haben wider Gott / er habe Chriſtum auferweckt den er nicht auferweckt hat / ſintemal die todten nicht auferſtehen / Den̄ ſo die todten nicht auferſtehen / ſo iſt auch Chriſtus nicht auferſtanden / Iſt Chriſtus aber nicht auferſtanden / ſo iſt euwer glaub eyttr̄. ſo ſeyt jr noch in euwern ſünd̄en / ſo ſind auch die / ſo in Chriſto entſchlaffen ſind / verloren. Hoffen wir allein in diſem leben auff Chriſtum / ſo ſind wir die elendiſten vnder allen menſchen.

24 Nun aber iſt Chriſtus auferſtanden von den todten / vnd der erſtling worden vnder den / die da ſchlaffen / Sintemal / durch ein menſch der todte / vnd durch ein menſch die auferſteung der todten kompt / Den̄ gleich wie ſy in

sy in Adam alle sterben / also werden sy in Christo alle lebendig gemacht werden / Ein jeglicher aber in seiner ordenung / Der erstling Christus / darnach die Christum anhörent / welche sein werden zu seiner zukunfftzeyt / Darnach das ende / wener das reich Gott vnd dem vatter überantworten wirt / wenn er auffheben wirt alle herschafft vnd alle oberkeit vnd gewalt. Er muß aber herschem / bis das er alle seine feinde vnder seyne füße lege.

Der letzte feind der vffgehaben wirt / ist der todt / den er hat im alles vnder seine füße than. Wenn er aber sagt / dz es alles vnderthan sey / ist offenbar / das aufgenommen ist / der im alles vnderthan hat. Wenn aber alles im vnderthan sein wirt / als denn wirt auch der sün selbs vnderthan sein / dem / der im alles vnderthan hat / auff das Gott sey alles in allen.

Was machen sonst die sich auff in lassen * über den todten / so allerdinge die todten nicht auffsteen: was lassen sy sich tauffen über den todten: vnd was steen wir alle stund in der fahr: Bey vnserem rüm / den ich habe in Christo Jesu vnserem herren / ich sterbe alle tage. Hab ich menschlicher weise zu Epheso mit den wilden thieren gefochten / was hilfft michs / so die todten nicht auffsteen: Last vns essen vnd trincken / den morgen werden wir sterben. Last auch nicht verführen / böse geschweyz verderbt güte sitten / Wachet recht auff / vnd sündiget nicht / den etlich wissen nicht von Gott / das sage ich euch zur schamme.

* (über den todten) die auffsteung zu bestercken / lieffen sy sich Christen tauffen über den todten zu übern / vnd deuten auff die selben / das eben die selben würden auffsteen.

Nicht aber jeman sagen / wie werden die todten auffsteen: vnd mit welcherley liebe werden sy kommen: Du narz / das du seest / wirt nicht lebendige macht / es sterbe denn / vnd welchs seestu: nicht denn leyb seestu / der werden sol / sonder ein bloß korn / nemlich / weizen oder eines von den andern / Gott aber gibt im ein leyb / wie er wil vnd einem jeglichen von dem samen / sein eigen leyb.

Nicht ist alles fleisch einerley fleisch / sonder ein ander fleisch ist der menschenn / ein anders des fische / ein anders der vögel. Vnd es sind hymelische körper / vnd irdische körper / aber ein andere herligkeit haben die hymelischen / vnd ein andere die irdischen / ein andere klarheit hat die Sonne / ein andere klarheit hat der Monde / ein andere klarheit haben die sternen denn ein sterne über trifft den anderen nach der klarheit / also auch die auffsteung der todten. Es wirt geseet verweslich / vñ wirt auffsteen vnverweslich / Es wirt geseet in der vneere / vñ wirt auffsteen in der herligkeit / Es wirt geseet in der schwacheyt / vnd wirt auffsteen in der krafft / Es wirt geseet ein natürlicher leyb / vñ wirt auffsteen ein geystlicher leyb.

Hatt man ein * natürlichen leyb / so hatt man auch ein geystlichen leyb / * Gene. 1. Also ist auch geschubē / Der erst mensch Adam ist gemacht ins natürlich leben / vnd der letzte Adam ins geystlich leben. Aber der geystliche leyb ist y ij nicht

Die erst Epistel

nicht der erste/sond der natürlich/darnach der geistliche. Der erste mensch ist von erden vnnnd jrdisch / der ander mensch ist vom hymel vnnnd hymelisch/Welcherley der jrdische ist / solcherley sind auch die jrdischen / Vnnnd welcherley der hymelische ist / solcherley sind auch die hymelischen / Vnnnd wie wir tragen haben das bild des jrdischen / also werden wir auch tragen das bild des hymelischen.

* (Natürlich leyb) ist / der isset / trincket / schlefft / dewat / zu vnd abnimpt / kinder zeuget .c. Geistlich der solchs keins darff / vñ doch ein warer leyb vñ geist lebendig ist / wie man vñ Gen. ij. verstee kan.

Danon sage ich aber / lieben brüder / dz fleisch vnd blüt nicht künden das reych gottes ererben / auch wirt das verweslich nicht erben / dz vnuerweslich. Sihe / ich sage euch ein geheymnis / Wir werden nicht alle entschlaffen / wir werden aber alle verwandelt werden / vnd das plozlich vnd in einem augenplick / zurzeyt der letzten posaunen . Denn es wirt die posaunen schallen / vnd die todten werden auffstecken vnuerweslich / vnd wir werden verwandelt werden / Denñ dis verwesliche / müß anziehen das vnuerwesliche / vnd dis sterbliche müß anziehē die vnsterblichkeit.

Wenn aber dis verweslich wirt anziehen das vnuerweslich / vnnnd dis sterbliche wirt anziehen die vnsterblichkeit / denn wirt erfüllet werden das wort das geschriben ist / Der tod ist verschlungen in dem sieg / Todt / wo ist dein stachel: Hell / wo ist dein sieg: Aber der stachel des todts ist die sünde / die krafft aber der sünde / ist das gesetz . Gott aber sey danck / der vnns den sieg geben hat / durch vnsern herren Jesum Christum. Darumb / mein lieben brüder seyt feste / vnbeuweglich / vnnnd reich in dem werck des herren immerdar / dieweil jr wisset / das euwer arbeit ist nicht vergeblich in dem herren.

Das XVI. Capitel.

Von der stewer aber: die den heiligen geschicht / wie ich den gemeinen in Galatia besollen habe / also thut auch jr. Auff ja der Sabbater einen / lege bey sich selbs ein jeglicher vnder euch / vnnnd samle / was jm wol zu thun ist / auff das nicht / wenn ich komme / denn allererst / die stewer zu samlen sey / Wenn ich aber dar kommen bin / welche jr durch brüeffe dar für ansehēt / die wil ich senden / das sy hin bungen euwere wolthat gen Hierusalem / So es aber werdt ist / das ich auch hin reyse / sollen sy mitt mir reysen . Ich wil aber zu kommen / wenn ich durch Macedonian zihē / denñ durch Macedonia werd ich wandeln / bey euch aber werde ich villeycht bleibē / oß auch wyntern / auff das jr mich geleyttet / wo ich hin reyse.

B Ich wil euch jetzt nicht sehē in der überfart / denn ich hoffe ich wölle etlichezeyt bey euch bleiben / so es der herre zuleffet. Ich werde aber zu Ephe so bleiben bis auff pfingsten. Denñ mir ist ein grosse vnd schesftige thür vff than / vnd sind vil widerwertiger da. So Timotheus kompt / so sehēt zu / da